

# Inhalt

<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>4</b>
<b>1      Wie sich das Denken entwickelt . . . . .</b>	<b>7</b>
1.1    Bereichsübergreifende Erklärungsansätze . . . . .	8
1.2    Bereichsspezifische Erklärungsansätze . . . . .	9
<b>2      Mathematik ist überall . . . . .</b>	<b>13</b>
2.1    Kategorien und Klassen . . . . .	16
2.2    Reihenbildung . . . . .	28
2.3    Zeit und Zeiterleben . . . . .	36
2.4    Räumliche Orientierung und räumliches Vorstellungsvermögen . . . . .	46
2.5    Zahlen, Zählen und erste Rechenfertigkeiten . . . . .	59
2.5.1    Angeborenes Zahlenverständnis . . . . .	61
2.5.2    Intuitive Mathematik . . . . .	63
<b>3      Auf das Umfeld kommt es an . . . . .</b>	<b>73</b>
3.1    Räume als Pädagogen . . . . .	75
3.2    Material als Zugang zur Welt . . . . .	80
3.3    Handeln und Bewegen . . . . .	84
3.4    Mathematische Projekte für die Kleinsten . . . . .	90
<b>4      Der Bildungsbereich „mathematische Grunderfahrungen“ . . . . .</b>	<b>95</b>
<b>5      Anhang . . . . .</b>	<b>101</b>
5.1    Literatur . . . . .	102
5.2    Bildungspläne der Bundesländer . . . . .	104